

Kunst im Gemeindehaus Neuenegg

-mm-

Dank der Aufgeschlossenheit der Neuenegger Gemeindebehörden kulturellen Belangen gegenüber, konnten im Laufe der letzten Jahre verschiedene Kunstwerke für und durch die Gemeinde erworben werden, teilweise konnten die Beträge dem Legat Dr. G. Wander entnommen werden. Es handelt sich dabei um Aquarelle, Zeichnungen und graphische Blätter. Alle diese Werke haben etwas gemeinsam: Sie stehen in Beziehung zu Neuenegg.

Einem Hinweis von Herrn Dr. H. Michel ist es zu verdanken, daß an einer Zürcher Auktion zwei äußerst seltene kolorierte Umrißradierungen des Freiburger Künstlers *Franz A. Müller* (geb. 1774) ersteigert werden konnten. Die topographisch interessanten Militariablätter zeigen die Gefechte bei Laupen und Fraubrunnen anno 1798. Von früheren Ankäufen her befinden sich zwei weitere Blätter desselben Künstlers in Gemeindebesitz, nämlich die Darstellungen der Kämpfe bei Neuenegg und St. Niklaus. Es darf als außerordentlicher Glücksfall gewertet werden, daß ausgerechnet die zwei zur kompletten Viererserie noch fehlenden Stücke auf dem Kunstmarkt auftauchten. Außer dieser gemeindeeigenen Serie sind nur noch zwei vollständige Folgen dieser wertvollen zeitgenössischen Dokumente bekannt (1).

Gleich zwei über unsere Landesgrenzen hinaus bekannte Berner Künstler haben einen Teil ihrer Jugendjahre in unserm schönen barocken Pfarrhaus verbracht: Karl Stauffer-Bern und Martin Lauterburg.



Karl Stauffer (1857–1891) beschäftigte sich, neben Malerei und Bildhauerei, vor allem mit Graphik. In der Technik der Radierung hat er Hervorragendes geleistet, und hier wiederum sind es seine Porträts, die durch ihre einmalige Ausdruckskraft bestechen. In den Räumen der Gemeindekasse begegnet der Besucher einem Porträt der Mutter des Künstlers, Luise Stauffer geb. Schärer (2). Die Dargestellte war in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts Pfarrfrau in Neuenegg. Dieses Blatt

gehört wohl mit zum schönsten, das Karl Stauffer uns hinterlassen hat. Weiter ist Stauffer mit einem Bildnis seines Künstlerfreundes Ludwig Kühn (3) vertreten. Bei beiden Blättern handelt es sich um in der Platte bezeichnete und signierte Originalradierungen.

Aus dem Auktionsgut eines Berner Kunsthändlers stammt eine längst vergriffene und gesuchte Publikation über das graphische Werk Stauffers (4). Die bibliophile, in einer Auflage von nur 150 nummerierten Exemplaren gedruckte Ausgabe enthält neben werkgetreuen Faksimile-Kupferdrucken, eine Originalradierung des bekannten «Selbstbildnisses mit der Zigarre».

Martin Lauterburg (1891–1960) wurde als Sohn des Pfarrers Otto Lauterburg und der Henriette Lindt in Neuenegg geboren. Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, daß der Name unserer Gemeinde als Geburtsort des Malers in Künstlerlexika, Ausstellungs- und Auktionskataloge Eingang gefunden hat. Martin Lauterburg ist im Gemeindehaus mit einer kleinen Werkgruppe vertreten. Im Trauzimmer finden sich drei spontan entstandene Kohlezeichnungen, eine Emmentaler Landschaft, der Steinbruch bei Ostermundigen und eine in München geschaffene meisterhafte Studie, einen Gasthausgarten zeigend. Das Büro des Gemeindekassiers zielt ein frühes Aquarell mit einem stadtbernischem Motiv. Immer wieder diente Mutter Lauterburg ihrem Sohn als Modell. Ein gekonntes Blatt mit diesem vom Künstler bevorzugten Motiv hat seinen Platz im Arbeitsraum des Gemeindeschreibers.

Sowohl von Stauffer als auch von Lauterburg sind Werke in vielen schweizerischen und ausländischen Museen und Sammlungen anzutreffen. Die Familie Lauterburg hat dem Staate Bern an die sechzig Werke in Form einer Stiftung geschenkt. Im Schloß Hünegg in Oberhofen haben diese Bilder seit 1973 eine dauernde Bleibe gefunden. Neben großformatigen Ölbildern in den für den Künstler typischen satten Farben sind dort auch bescheidenere Werke zu finden. Für uns Neuenegger dürfte ein Sepiaaquarell, die Kirche und das Pfarrhaus unserer Gemeinde darstellend, von besonderem Interesse sein. Ein Werkverzeichnis über das Gesamtschaffen Lauterburgs ist in Vorbereitung.

Frei von allem Museumhaften präsentiert sich Neueneggs kleine Sammlung im Gemeindehaus. Es bleibt zu hoffen, der eine oder andere Gemeindehausbesucher finde einige Augenblicke Zeit, sich mit Neueneggs kleinen Kostbarkeiten zu beschäftigen.

-mm-

(1) Potz Stärbärg! Festgabe zum 50. Neueneggsschießen 1968, S. 2 und Farbtafel.
(2) Werkverzeichnis Lehrs Nr. 28

(3) Lehrs Nr. 24

(4) Karl Stauffer-Bern, 1857–1891. Die Radierungen und Stiche des Künstlers in Nachbildungen, mit einem Geleitwort von Hans Wolfgang Singer. Liebhaberausgabe, mit der Originalradierung «Selbstbildnis mit der Zigarre». Amsler und Ruthardt, Berlin, 1919.

